



Das aktuelle Gründerfoto beim Musikverein Klein-Welzheim entstand am Freitagabend. Hintere Reihe stehend (von links) Willi Hüfner, Gerold Como, Heinrich Rickert, Wolfgang Funk, Gerhard Kronenberger, Berthold Oftring und Elmar Kuhn. Vordere Reihe sitzend: Alfred Kuhn, Franz Böres, Lothar Seebacher und Hans Grimm.

Foto: ha



Anno 1966 entstand das Gründerfoto beim Musikverein Klein-Welzheim. Obere Reihe (von links) Gerhard Oftring, Hans Grimm, Gerold Como, Kurt Oftring †, Alfred Kuhn, Heinrich Rickert. Mittlere Reihe: Gerhard Kronenberger, Elmar Kuhn, Berthold Oftring, Josef Grimm †, Peter Kaiser † und Karlheinz Keller †. Untere Reihe: Lothar Seebacher, Alois Seebacher †, Jakob Hetzer †, Franz Böres, Hans Oftring † und Willi Hüfner. Nicht auf dem Bild sind Wolfgang Funk, Richard Reiser † und Adolf Emge †.

Foto: privat (Vereinsarchiv)

Gründer-Stammtisch beim Musikverein Klein-Welzheim / Viel geplant für das große Fest 2016 zum 50-Jährigen

Dienstags war immer Probe

Klein-Welzheim (beko/red) – Zum „Gründer-Stammtisch“ lud der Musikverein Klein-Welzheim nun ein ins Gasthaus „Zur Krone“. Im nächsten Jahr feiert der Musikverein Klein-Welzheim sein 50jähriges Bestehen und wird vom 3. bis 5. Juni ein großes Jubiläumsfest auf dem Klein-Welzheimer Festplatz ausrichten. Auf dem Programm stehen ein Gaudi-Abend mit den „Original Südtiroler Spitzbuam“ und eine Rock-Nacht, bei der die Musiker eine Neuauflage ihrer Veranstaltung „RockClassics“ aufführen werden. Sonntags findet dann das Hessische Landesmusikfest statt mit Auftritten vieler Gastvereine, einem Konzert des „Glenn Miller Orchestra directed by Wil Salden“ und einem Zapfenstreich

den 50jährigen Jubiläums waren alle noch lebenden Gründer, die Herren, die den Verein 1966 aus der Taufe gehoben haben, der Einladung des Musikvereins gefolgt: Franz Böres, Gerold Como, Wolfgang Funk, Elmar Kuhn, Berthold Oftring, Hans Grimm, Willi Hüfner, Heinrich Rickert, Lothar Seebacher, Alfred Kuhn und Gerhard Kronenberger. Um gemeinsam zurückzublicken zog es die Vereinsvertreter an den Ort der Entstehung zurück: die Gaststätte der Familie Schroll. Hier fanden die Gründungsversammlung und auch die ersten Proben unter dem ersten Dirigenten Heinrich Heng statt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden, Eric Seethaler führten die

zeit ja selbst nicht miterlebt haben, ein lockeres Interview, um interessante Fakten über die ersten Jahre der Vereinsgeschichte zu erfahren. „Wann war die erste Probe?“, „Wie viele Musiker waren anwesend?“, „Wer hat die Noten mitgebracht und was wurde gespielt?“ waren Fragen, die den Gründern gestellt wurden. So erfuhr die jüngere Generation beispielsweise, dass der Probentag schon seit Anbeginn der Dienstag war, dass der Mitgliedsbeitrag im Jahr 1966 eine DM im Monat betrug oder dass eines der ersten Konzert-Stücke „Feodora“ von P. Tschaikowsky gewesen ist.

Wie kam es eigentlich zur Gründung? Im Jahr 1966 gab es in Klein-Welzheim, das damals noch eine ei-

ker, die in den Kapellen der Nachbarorten Musik machten. So spielten einige in der Feuerwehrkapelle Mainflingen und manche in der Stadtkapelle Seligenstadt. Durch die steigende Anzahl aktiver Musiker und den Wunsch nach Selbständigkeit, entstand die Idee, einen eigenen Musikverein ins Leben zu rufen. Maßgeblich beteiligt war der damals amtierende Bürgermeister Jakob Hetzer, der sich für diese Idee stark machte.

Um die Erinnerungen an die alten Zeiten aufzufrischen, hatte der Festausschuss, der schon seit Mitte 2014 mit den Vorbereitungen für das Jubiläum betraut ist, einige alte Fotos ausgewählt und in einer Diashow gezeigt. Ein Highlight waren Aufnah-

schen Kerkrade aus den Jahren 1981 und 1985: Dort errang der Musikverein jeweils in beiden Jahren eine Silbermedaille im Marschwettkampf und wurde dadurch international bekannt. Dies wurde zu einem der herausragendsten Erfolge der Vereinsgeschichte. Aber auch Bilder von den ersten Ständchen und Auftritten, vom Rosenmontagszug – einmal mit allen Musikern in Frauenkleidern, Ausflügen, Spanferkel-Abenden usw. waren dabei und brachten alle zum Schmunzeln.

Es wurde so manche Anekdote preisgegeben und die Gründer hatten sichtlich Spaß dabei, in alten Erinnerungen zu schwelgen. Zwischendurch wurde auch ein offizielles Gründerfoto ge-